

Molluskenfunde im Flußgenist eines süd-niedersächsischen Bachlaufes

von Gerd Nottbohm

1. Einführung

Im Rahmen einer Erfassung der Molluskenfauna des nördlichen Leineberglandes (Nottbohm 1981) wurde u. a. auch das Angespül verschiedener Bach- und Flußläufe auf Schnecken- und Muschelfunde hin untersucht. Ähnliche Untersuchungen liegen in der Literatur bereits von Geyer (1908) und Czogler und Rotarides (1938) vor. Einzelne Angaben für den Bereich des süd-niedersächsischen Berglandes finden sich bei Gehrs (1883) und Herbst (1915).

Im folgenden sollen die Ergebnisse einer Untersuchung des Angespüls des Rössingbaches bei Alt Calenberg - Lauenstadt (MTB 3824. 2) nach den Frühjahrshochwassern im März 1981 wiedergegeben werden.

2. Methodik und Untersuchungsgebiet

Zur Untersuchung wurden nach der Schneeschmelze im Frühjahr 1981 an verschiedenen Stellen im Überschwemmungsbereich des Rössingbaches bei Alt-Calenberg mit einer Pflanzschaufel Proben des aus Holzstücken, Stroh und anderen Pflanzenresten bestehenden Flußgenistes entnommen. Nach dem Trocknen der Proben in Photoschalen wurden die Molluskengehäuse mit der Hand ausgelesen und mit Hilfe einer Stereolupe bestimmt.

Das Einzugsgebiet des Rössingbaches liegt auf der Grenze zwischen dem Innerste-Leinebergland im Süden und der Kalenberger Lößbörde im Norden. Der Rössingbach selbst entspringt im Bereich der Gemeinde Sorsum bei Hildesheim und mündet nach etwa 15 km nördlich Schulenburg in die Leine. Das Einzugsgebiet besteht in der Hauptsache aus landwirtschaftlich genutzten Flächen.

3. Die festgestellten Arten

Insgesamt konnten 34 Molluskenarten nachgewiesen werden (24 Landschnecken-, 8 Süßwasserschnecken- und 2 Muschelarten), die im folgenden genannt seien.

Landgastropoden:¹⁾

Carychium minimum MÜLLER
Carychium tridentatum (RISSO)

Vitrea crystallina (MÜLLER)
Aegopinella pura (ALDER)

¹⁾ Nomenclatur nach Kerney et. al. (1979).

Succinea putris (LINNE)
Cochlicopa lubrica (MÜLLER)
Vertigo pygmaea (DRAPARNAUD)
Pupilla muscorum (LINNE)
Vallonia costata (MÜLLER)
Vallonia pulchella (MÜLLER)
Vallonia excentrica STERKI
Discus rotundatus (MÜLLER)
Arion subfuscus (DRAPARNAUD)
Vitrina pellucida (MÜLLER)

Aegopinella nitidula (DRAPARNAUD)
Oxychilus cellarius (MÜLLER)
Cecilioides acicula (MÜLLER)
Laciniaria biplicata (MONTAGU)
Perforatella incarnata (MÜLLER)
Trichia hispida (LINNE)
Arianta arbustorum (LINNE)
Cepaea nemoralis (LINNE)
Cepaea hortensis (MÜLLER)
Helix pomatia LINNE

Süßwassergastropoden:²⁾

Valvata piscinalis (MÜLLER)
Bithynia tentaculata (LINNE)
Lymnaea stagnalis (LINNE)
Radix peregra (MÜLLER)

Planorbis planorbis (LINNE)
Anisus leucostomus (MILLET)
Gyraulus albus (MÜLLER)
Planorbarius corneus (LINNE)



Abb. 1: Überschwemmungsflächen im Bereich Alt Calenberg-Lauenstadt nach den Frühjahrshochwassern von Leine und Rössingbach im März 1981 (Aufn.: Verf.).

²⁾ Nomenclatur nach Zilch & Jaeckel (1962).

Muscheln - Bivalvia:

Anodonta spec.

Sphaerium corneum (LINNE)

Die quantitative Untersuchung von 1000 cm³ Flußgenist des Rössingbaches ergab folgendes Ergebnis:

Vallonia pulchella/Vallonia excentrica (hauptsächlich V. pulchella)	133 Ex.
Vertigo pygmaea	27 Ex.
Pupilla muscorum	19 Ex.
Cecilioides acicula	16 Ex.
Vallonia costata	13 Ex.
Cochlicopa lubrica	8 Ex.
Carychium minimum	7 Ex.
Aegopinella nitidula	5 Ex.
Anisus spec.	4 Ex.
Trichia hispida	3 Ex.
Carychium tridentatum	2 Ex.
Vitrea crystallina	2 Ex.
Discus rotundatus	1 Ex.
Vitrina pellucida	1 Ex.
Oxychilus cellarius	1 Ex.
Laciniaria biplicata	1 Ex.
Perforatella incarnata	1 Ex.
Cepaea hortensis	1 Ex.
Radix peregra	1 Ex.
unbestimmbare Fragmente und Jungtiere	12 Ex.
Insgesamt	258 Ex.

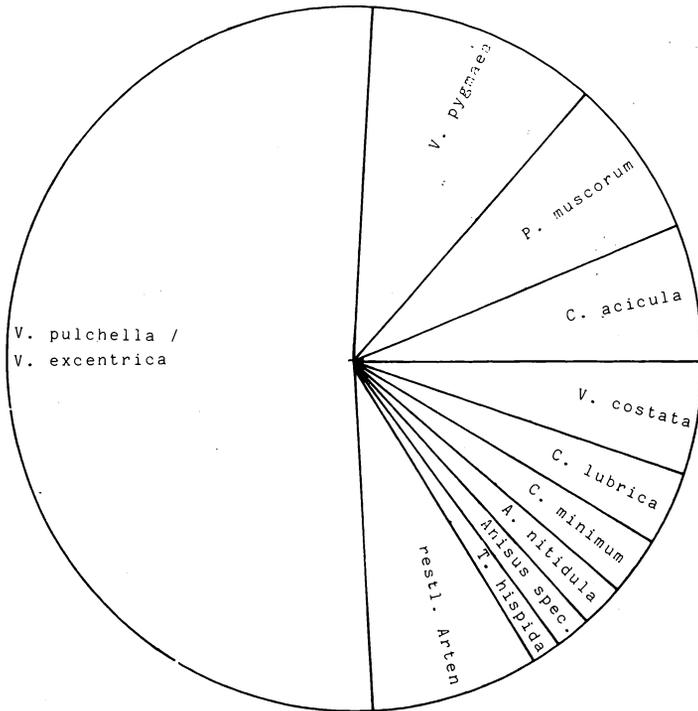


Abb. 2: Quantitative Zusammensetzung des Artenspektrums der in 1000 cm³ Flußgenist des Rössingbaches festgestellten Molluskenschalen (n = 258 Ex.).

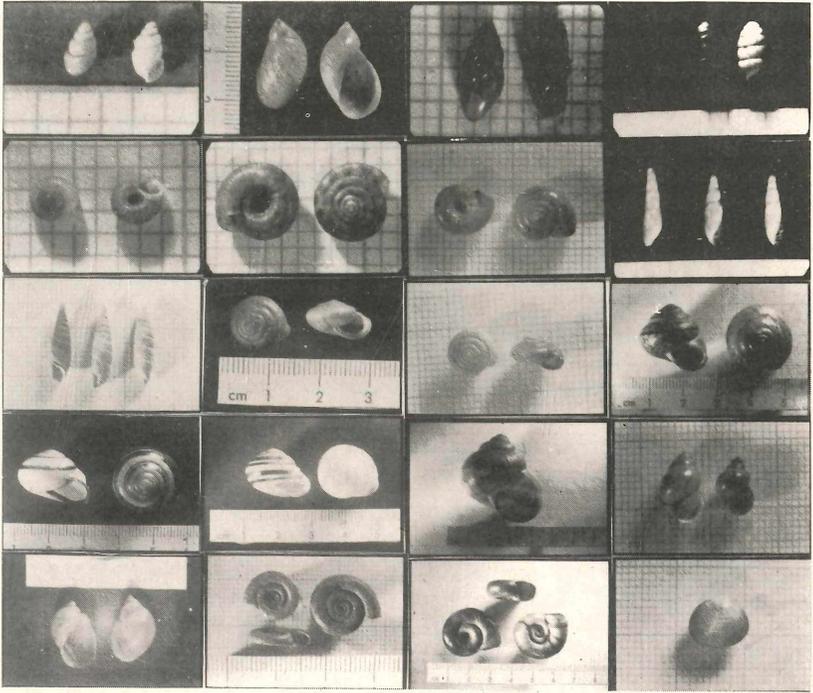


Abb. 3: Molluskenfunde aus dem Angespül des Rössingbaches bei Alt-Calenberg.
 Von links nach rechts:
Carychium minimum, *Succinea putris*, *Cochlicopa lubrica*, *Pupilla muscorum*,
Vallonia costata, *Discus rotundatus*, *Aegopinella nitidula*, *Cecilioides acicula*,
Laciniaria biplicata, *Perforatella incarnata*, *Trichia hispida*, *Arianta arbustorum*,
Cepaea nemoralis, *Cepaea hortensis*, *Helix pomatia*, *Bithynia tentaculata*,
Radix peregra, *Planorbis planorbis*, *Planorbarius corneus*, *Sphaerium corneum*.

4. Auswertung der Ergebnisse - Diskussion

Die genaue Untersuchung von Flußgenisten ist - wie die vorangehenden Artenlisten zeigen - eine hervorragende Möglichkeit zur Erfassung kleiner bis kleinster Formen, die bei einer normalen Kartierung der Molluskenfauna nur allzu leicht übersehen werden (*Carychium*, *Cecilioides*, *Vertigo pygmaea*). Grundvoraussetzung, um das Vorkommen der einzelnen Arten wenigstens noch grob geographisch einordnen zu können, ist die Auswahl eines Bachlaufes mit einem möglichst kleinen und überschaubaren Einzugsgebiet.

In den vorliegenden Proben herrschen Landschneckenarten der offenen Landschaft sowie Ubiquisten wie *Discus rotundatus* vor, typische Waldarten fehlen fast gänzlich. Die Erklärung hierfür ist in der Lage des Einzugsgebietes des Rössingbaches

und seiner Seitenbäche und Gräben zu suchen, die bis auf wenige Ausnahmen am Rande des Hildesheimer Waldes fast alle in der Feldmark entspringen. Große Arten wie Helix pomatia oder die Wasserschnecke Lymnaea stagnalis wurden lediglich in wenigen Exemplaren und dann auch meist nur in Form von Jungtieren oder Schalenfragmenten gefunden. Czogler und Rotarides (1938) sehen die Erklärung hierfür im schnelleren Absinken großer Gehäuse auf den Gewässergrund. Das Vorkommen von Süßwassermollusken in den untersuchten Proben war quantitativ fast unbedeutend (vgl. auch Geyer 1908). Als problematisch erwies sich, losgelöst vom natürlichen Standort, eine vollständige Unterscheidung des Vallonien-Materials in V. pulchella und V. excentrica, worauf bereits Geyer (1908) verweist. Aus diesem Grunde wurden die beiden Arten in der quantitativen Untersuchung zusammengefaßt, wobei V. pulchella als die bei weitem häufigere Art anzusehen ist.

Im Rahmen zoogeographischer Betrachtungen dürfte das beschriebene Untersuchungsverfahren auch in der Zukunft wichtige Anhaltspunkte liefern, wenn auch eine ganz genaue Fundortzuordnung des Materials niemals mit völliger Sicherheit möglich sein wird.

5. Zusammenfassung

Nach den Frühjahrshochwassern im März 1981 wurden im Bereich des Rössingbaches bei Alt-Calenberg (Landkreis Hannover, Niedersachsen) an mehreren Stellen Proben des Flußgenistes entnommen und auf vorkommende Molluskenschalen hin untersucht. Insgesamt konnten 34 Arten nachgewiesen werden, wobei kleine Landschneckenarten sowohl qualitativ wie quantitativ bei weitem überwogen. Das fast vollständige Fehlen typischer Waldarten in den Proben wird mit der Lage des Einzugsgebietes des untersuchten Bachlaufes erklärt.

6. Literatur

Czogler, K., & M. Rotarides (1938): Analyse einer vom Wasser angeschwemmten Molluskenfauna. Die Auswürfe der Maros und der Tisza bei Szeged (Ungarn). Arb. ungar. biol. Forsch. Inst. 10: 8-44. - Gehrs, C. (1883): Verzeichnis der in unmittelbarer Nähe und im größeren Umkreise der Stadt Hannover beobachteten Mollusken. 31. u. 32. Jahresber. Naturhist. Ges. Hannover, 33-43. - Geyer, D. (1908): Über Flußanspülungen. Nachrichtenblatt deutsch. malakozool. Ges. 40: 82-90. - Herbst, R. (1915): Beiträge zur Conchylienfauna von Südhannover. Jahresber. Niedersächsische Zoolog. Ver. Hannover, 1-21. - Kerney, M.P., R.A.D. Cameron & G. Riley (1979): A Field Guide to the Land Snails of Britain and Northwest Europe. London. - Nottbohm, G. (1981): Beiträge zur Molluskenfauna des nördlichen Leineberglandes unter besonderer Berücksichtigung der Landgastropoden. Staatsexamensarbeit am Zoolog. Institut der Universität Kassel (Prof. Dr. Meinel). - Zilch, A., & S.G.A. Jaekel (1962): Mollusken (Ergänzungsband). In: Brohmer, P., P. Ehrmann & G. Ulmer (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig.

Anschrift des Verf.: Gerd Nottbohm, Am Propsteihof 15, 3200 Hildesheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Nottbohm Gerd

Artikel/Article: [Molluskenfunde im Flußgenist eines südniedersächsischen Bachlaufes 122-126](#)